

Apparat zur Erzeugung von **Keimung**. K a -
s h o T s u j i, Tabaoka, Japan. Amer. 811 002.
(Veröffentl. 13./1.)

Elektrischer Apparat zum Reinigen von **Korn**.
Mehl, Reis und anderen Substanzen. L a w s o n.
Engl. 13 909/1905. (Veröffentl. 22./2.)

Extraktion von **Kornzucker** aus Ablaufsirupen
des ersten Produktes. W. R a a b e. Frankr.
359 744. (Ert. 25.—31./1.)

Behandlung von **Mais** für die Herstellung von
Zelluloseprodukten. F. L. S t e w a r t. Übertr.
S. E. Gill, Pittsburg, Pa. Amer. 811 524.
(Veröffentl. 13./1.)

Herstellung von Fasern aus **Maisstengeln** und
analogen markigen Pflanzen. A. G. M a n n s.
Amer. 811 419. Übertr. Food & Fiber Pro-
ducts Company, Chicago, Ill. (Veröffentl.
13./1.)

Herstellung von **Maiszucker**. L. S t e w a r t.
Amer. 811 523. Übertr. Samuel E. Gill,
Pittsburg, Pa. (Veröffentl. 13./1.)

Apparat zum Behandeln von geschmolzenem
Metall. J. S. S e a m a n, Pittsburg, Pa. Amer.
811 097 und 811 522. (Veröffentl. 13./1.)

Nähmasse. E. T. W i l l i a m s, Boston, Mass.
Amer. 811 466. (Veröffentl. 13./1.)

Herstellung von **Nickel-Kupferlegierungen**. A m -
b r o s e M o n e l l, New-York. Amer. 811 239.
(Veröffentl. 13./1.)

Herstellung von **Nitroglycerin**. R e e s e.
Engl. 20 310/1905. (Veröffentl. 22./2.)

Apparat zur automatischen Eintauchung von
Baumwolle in **Nitrierturbinen**. H. W o l f s h o h l.
Frankr. 359 625. (Ert. 25.—31./1.)

Herstellung und Oxydation von **Organomagne-
siumverbindungen**. (Schering). Frankr. 359 547.
(Ert. 25.—31./1.)

Ozongenerator. Charles F. B i r t m a n,
Chicago, Ill. Amer. 811 364. (Veröffentl. 13./1.)

Neuerungen bei der Herstellung runder **Papier-
filter**. E. L e p a g e und L. D u r i e u x und P.
N a d a l. Frankr. 359 620. (Ert. 25.—31./1.)

Umwandeln von Gräsern in **Papiermasse**. L.
E c h é g u t. Frankr. 359 550. (Ert. 25.—31./1.)

Photographischer Entwickler. (A). Engl.
9537/1905. (Veröffentl. 22./2.)

Instrument zur **Prüfung** von **Benzin**, Petro-
leum und anderen flüssigen Kohlenstoffgemischen.
R o t h. Engl. 21 518/1905. (Veröffentl. 22./2.)

Verfahren zur Erzeugung von **Salicylsäure-
mentholäther**. B i b u s & S c h e u b l e. Engl.
8544/1905. (Veröffentl. 22./2.)

Herstellung von **Santalolestern** aus Sandelholz-
öl. A l b e r t K n o l l, M a x D ä g e und H a n s
K n o l l. Engl. 17 511/1905. (Veröffentl. 22./2.)

Apparat zum Zerkleinern von **Schlacke**. H a m -
f e l d t. Engl. 22 932/1905. (Veröffentl. 22./2.)

Verfahren zum Zerkleinern basischer **Schlacke**.
K a l i n o w s k y. Engl. 24 655/1905. (Ver-
öffentl. 22./2.)

Künstliche **Seide**. D i e t l. Engl. 15 029
1905. (Veröffentl. 22./2.)

Calcinieren von **Tonerdehydrat**. A. R. P e -
c h i n e y. Amer. 811 433. Übertr. Com-
pagnie de Produits Chimiques
d'Alais et de la Camargue, Lyon. (Ver-
öffentl. 13./1.)

Trocknen verschiedener Stoffe wie **Ton** oder
dgl. S t o c k e r. Engl. 2097/1905. (Veröffentl.
22./2.)

Trocken- und Konditioniermaschine. J. H.
L o r i m e r, Philadelphia, Pa. Amer. 811 306
und 811 307. (Veröffentl. 13./1.)

Apparat zum Reinigen von **Wasser**. Z e r b e.
Engl. 9216/1905. (Veröffentl. 22./2.)

Verfahren, auf **Wolle violette** bis **blaue** luftechte
Färbungen herzustellen. (Geigy). Frankr.
359 600. (Ert. 25.—31./1.)

Zelluloseprodukt. Société Française
de la Viscose. Engl. 82/1906. (Veröffentl.
22./2.)

Apparat zur Erzeugung von **Zinkverbindungen**.
Ch. E. A c k e r. Übertr. Acker Process
Company, Neu-Jersey. Amer. 810 897. (Ver-
öffentl. 13./1.)

Neuerungen beim Trocknen von **zuckerhaltigen**
Früchten und Gemüsen. J. R. H a t m a k e r.
Frankr. 359 689. (Ert. 25.—31./1.)

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Hamburg.

Hauptversammlung am 24./1. 1906
im großen Hörsaal des Staatslaboratoriums in der
Jungiusstraße.

Nach Erstattung des Jahres- und Kassenbe-
richts wurde dem Vorstände des Vereinsjahres 1905
und insbesondere dem Kassenwart Entlastung er-
teilt und sodann zur Neuwahl des Vorstandes für
1906 geschritten.

An Stelle des aus dem Verein ausgetretenen
Schriftführers, Dr. Otto Benöhr, wurde Dr.
Ludwig Doermer-Hamburg, zum Schrift-
führer erwählt, während die übrigen Vorstandsmit-
glieder wiedergewählt wurden.

Der neue Vorstand setzt sich also wie folgt zu-
sammen: Prof. Dr. M. Dennstedt, Vor-
sitzender; Dir. Dr. Fr. Rothe, Stellvertreter;
Dr. Ludwig Doermer, Schriftführer; Dr.
Ad. Gilbert, Stellvertreter; Dr. E. Glinzer,
Kassenwart.

In der darauf folgenden Sitzung sprach Herr
Diplom-Ingenieur Richard Hansa über:

„Strom- und Kanalsysteme in ihrer geographisch-
wirtschaftlichen Bedeutung“.

Der Vortragende entwirft ein Bild, nach dem
jedes Stromsystem vom geographischen sowie wirt-
schaftlichen Gesichtspunkte betrachtet werden muß.
Ein anschaulicher Vergleich zwischen selbständigen
Strömen, die in den offenen Ozean münden, und un-
selbständigen Wasseradern, die sich in Binnenseen
ergießen, zwischen solchen der kalten und warmen
Zonen, läßt mit geschichtlichen Beispielen den seit
altersher erkannten Wert der Stromsysteme für Kul-
tur und Wohlstand erkennen.

Eine genaue Darstellung der Beurteilung des
Verkehrswertes der Ströme für die verschiedenen
Länder der einzelnen Kontinente zeigt besonders
den Unterschied zwischen Amerika mit seinen
weit in das Innere führenden Wasserwegen, die
eine rasche Aufschließung ermöglichen, und
Afrika, dessen Erforschung großen Hindernissen be-
gegnete.

Bei letzterem entspringen die Ströme auf Hoch-
ebenen, die weit bis gegen die Küste reichen und

erst dort gegen den Ozean abfallen. Durch den plötzlichen Gefällsbruch sind Ausuferungen bedingt, die die Uferlandschaften unter dem glühenden Sonnenbrande in einen bösartigen Fieberherd verwandeln.

Jede verkehrsfördernde Eigenschaft steigert die politische Bedeutung des Stromes, die aber wieder von den verschiedenen Wirtschaftsgebieten, die dem Ober-, Mittel- und Unterlauf eigen sind, besonders abhängig erscheint.

Redner schildert dann den Einfluß der Mündungsgebiete auf die Gründung großer Städte und bringt Beispiele aus der Geschichte, durch die in Friedensverträgen auf die politische Stellung der Mündungsgebiete besonders Rücksicht genommen wird. Weiter werden Kaiverbindungen hervorgehoben, die die Eisenbahntechnik als Ergänzung für Stromsysteme in den verschiedenen Ländern einfügte. Die weitere Betrachtung ging auf die Hindernisse ein, die die Ströme dem Verkehr entgegensetzen können, und erwähnt die früher vorhandenen natürlichen Grenzen zwischen den verschiedenen Ländern. Geschichtliche Tatsachen beweisen die Schwierigkeiten bei Überschreiten großer Ströme, durch die der Verlauf der Kriegsoperationen maßgebend beeinflusst wurde. Verschiedene Beispiele erläuterten das Gesagte.

Zum Schluß besprach der Vortragende die deutschen Kanalsysteme und behandelte alle die Punkte, die auf die Kanalvorlage Bezug haben.

Lichtbilder trugen viel zum Verständnis des Gesagten bei.

Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung vom 9./2. 1906. — Vorsitzender Dr. Bujard, Schriftführer Dr. Röhm. Anwesend 16 Mitglieder, 2 Gäste.

Der als erster auf der Tagesordnung stehende Vortrag von Prof. Dr. Philip über 1905er Württembergische Weine konnte leider wegen Verhinderung des Referenten nicht stattfinden.

Dr. Hugo Bauer gab im Anschluß an die neuerdings technisch durchgeführte Verwertung von Luftstickstoff zur Darstellung der Salpetersäure einen Überblick über das Leben des ersten Beobachters dieser Reaktion, Henry Cavendish. Der Vortragende skizzierte ferner kurz die verschiedenen wissenschaftlichen Arbeiten dieses englischen Chemikers und Physikers, welche zum Sturze der damals gültigen Phlogistontheorie wesentlich beitrugen.

Auf die Aufforderung des Vorsitzenden fanden sich noch verschiedene Herren, welche kleinere Mitteilungen aus ihrer Praxis machen konnten.

Dr. Seel berichtete über seine Erfahrungen, die er mit der von Borda und Touplain¹⁾

empfohlenen Methode zur schnellen Analyse der Milch gemacht hat. Nach den Angaben der beiden französischen Chemiker sollte es möglich sein, die Hauptbestandteile der Milch mit nur 20 ccm Material bestimmen zu können, indem man aus 10 ccm den Gehalt an Kasein, Fett und Milchzucker und aus weiteren 10 ccm die Mineralbestandteile ermittelt, letztere werden nach den allgemein üblichen Methoden der analytischen Chemie bestimmt, während die Trennung von Kasein, Fett und Milchzucker auf der Abscheidung von Käse (Kasein + Fett) durch verdünnten, mit Essigsäure versetzten Alkohol und auf der Löslichkeit des Milchzuckers in diesem Alkohol beruht; das Fett soll dann noch durch Behandlung des Käseniederschlags mit Äther vom Kasein getrennt werden. Bezüglich der Details des Verfahrens wird auf das Original verwiesen.

Der Vortragende, der bei seinen vergleichenden Untersuchungen über physiologische und pathologische Milch, besonders euterkranker Kühe, häufig mit wenig Material eine möglichst vollständige Milchanalyse auszuführen hatte, wollte hierzu obige Methode verwenden, kam aber auf Grund zahlreicher Vergleichsanalysen zu dem Resultate, daß diese Methode für einwandfreie Untersuchungen nicht brauchbar ist.

Dr. Dorn berichtete über einen Brandfall, der beim Destillieren von Rohpetroleum dadurch entstand, daß das für das abfließende Petroleum dienende Rohr durch einen Eispfropf verstopft war. Der hierdurch in der Destillierblase entstandene Druck schleuderte das Thermometer heraus, und durch diese Öffnung strömte der Petroleumdampf in den Arbeitsraum, wo er sich an der Feuerung entzündete. Ferner machte Dr. Dorn Mitteilung über eine Selbstentzündung von Putzwolle und wies besonders darauf hin, daß der verbrannte Vorrat aus neuer Putzwolle bestand, die mit wenig noch nicht ausgebrauchter vermisch war. Zum I. Bericht des Dr. Dorn teilte Dr. Bujard ein ähnliches Vorkommnis mit, bei welchem die Verstopfung durch unzweckmäßig vor die Vorlage geschaltete Chemikalien verursacht war. Es entstand ebenfalls ein größerer Brand.

Fabrikant Hölle berichtete über eine mit Explosion und Brand verbundene Ätherdestillation.

Dr. Bujard berichtete über Versuche, welche anlässlich gerichtlicher Erhebungen, Personengefährdung und Sachbeschädigung durch Anwendung von Sprengstoffen betreffend, von ihm gemacht worden sind. In einem Fall handelt es sich um einen mit Pulver geladenen Holzklotz, der unter das Brennholz gemischt wurde, im anderen Falle um eine mit großer Sachkenntnis durchgeführte Sprengung einer Dampflokomobile.

Dr. Söldner hat an Wasserdampf, welcher an einer defekt gewordenen Flanschendichtung ziemlich nahe hinter dem Dampfkessel ausströmte, starke Elektrizitätserscheinungen beobachtet.

Dr. Setzer berichtete ebenfalls über elektrische Erscheinungen, welche beim Spinnen von Baumwolle beobachtet werden, insbesondere bei solcher, die mit Metallsalzen vorbehandelt ist.

Röhm.

¹⁾ L'Industrie laitière, Paris 1905, Nr. 23, 273. Ref. in: Milchwirtsch. Zentralbl. 1905, 382.